# Denkanstöße geben und sensibilisieren

**GESELLSCHAFT** Die Amberg-Sulzbacher Demenzwochen wollten ein Bewusstsein vor allem für Menschen mit Demenz schaffen – und das ist gelungen.

VON HANS BABL

**LANDKREIS.** Ganz aktuell zur Abschlussveranstaltung der Amberg-Sulzbacher Demenzwochen am Montagabend konnte Jutta Streher, Geschäftsstellenleiterin von SEGA (Verein zur Förderung der seelischen Gesundheit im Alter) darauf verweisen, dass SEGA mit dem ersten gemeinsamen großen Projekt der Demenzwochen eine „Steilvorlage" für Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr geliefert hat. Dieser hatte nämlich an diesem Tag zusammen mit Helga Kühn-Mengel, der Präsidentin der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG), in Köln den 5. Gemeinsamen Kongress „Gesund älter werden – Strategien für Deutschland und Europa" eröffnet.

### Demografischer Wandel fordert alle

„Der demografische Wandel ist eine Herausforderung", sagte da der Bundesgesundheitsminister, wie Streher zitierte. Und weiter habe Bahr gesagt: „In einer Gesellschaft des Alterns müssen auch die Präventionsangebote angepasst werden. Das Gesundheitsziel ‚Gesund älter werden' ist ein erster Schritt dazu. (...) Mit der Präventionsstrategie wollen wir vorhandenes Wissen und Erfahrungen nutzen und im Alltag nutzbar machen."

Unter dem Motto „Seelische Gesundheit" hätten SEGA und der Landkreis „in vorbildlicher Weise" mit den Demenzwochen ihren Beitrag geleistet, resümierte die SEGA-Geschäftsstellenleiterin nicht ohne Stolz. Dabei dankte sie allen Beteiligten für ihre Bereitschaft, sich für den guten Zweck einzusetzen, Ideen einzubringen und durchzuführen.

**SEGA-Geschäftsleiterin Jutta Streher zog eine positive Bilanz der Amberg-Sulzbacher Demenzwochen.** Foto: Babl

**HINTERGRUND**

› **Zu den Amberg-Sulzbacher Demenzwochen** kamen 4198 Besucher aus der gesamten Oberpfalz. Es gab 55 Veranstaltungen von 37 verschiedenen Veranstaltern.

› **61 Prozent** der Veranstalter waren sehr zufrieden, 20 zufrieden, acht Prozent weniger und 12 Prozent nicht zufrieden. 69 Prozent der Veranstalter wollen wieder mitmachen, 27 vielleicht, vier Prozent nicht mehr.

› **Nächste Veranstaltungen:** Kostenloser Informationsnachmittag und Workshop „Praktische Hilfen zum Auf- und Ausbau niedrigschwelliger Betreuungsangebote nach SGB XI" in der Oberpfalz am Donnerstag, 24. Januar 2013, im König-Ruprecht-Saal des Landratsamtes in Amberg und 6. SEGA-Fachtag am Mittwoch, 13. März 2013, ebenfalls im König-Ruprecht-Saal des Landratsamtes, zum Thema „Visionäre Ausblicke für die ambulante und stationäre Alten- und Gesundheitshilfe". *(abl)*

Die Amberg-Sulzbacher Demenzwochen fanden vom 20. September bis 27. Oktober unter der Schirmherrschaft von Landrat Richard Reisinger und Ambergs Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer statt. „Demenz" lautet wörtlich übersetzt „ohne Geist sein". „Dies verdeutlicht, was mit den betroffenen Menschen tatsächlich passiert: Sie verlieren die Kontrolle über ihr Denken und damit über sich selbst." Dadurch veränderten sich Persönlichkeit und Verhaltensweise, was den Umgang mit Dementen oft schwierig mache. „Hilflosigkeit und Angst sind natürliche Reaktionen der Betroffenen, aber auch ihrer Familienmitglieder auf die Diagnose Demenz'", führte Jutta Streher aus. Was kommt auf mich zu? Wer kann mir helfen? An wen kann ich mich wenden? „Wir möchten helfen, Antworten auf diese Fragen finden." Und all dies waren Themen der Demenzwochen.

„Unser Ziel ist es, Angehörigen neue Perspektiven und Möglichkeiten aufzuzeigen, aber auch Fachleuten Denkanstöße zu geben. Mit Demenz leben ist für alle in unserer Gesellschaft eine Herausforderung", so Streher weiter. Man wolle durch praktisch orientierte Lösungsansätze aufzeigen, wie die Region mit verschiedensten Projekten auf den demografischen Wandel reagieren sollte. „Mit den verschiedenen Partnern wollen wir Aufmerksamkeit und Bewusstsein für Menschen mit Demenz schaffen und Berührungsängste vermindern." So wolle man auch mithelfen, den Betroffenen selbst ihre Würde und Freude am Leben zu erhalten", umriss sie eines der Ziele des Vereins SEGA.

### Viele haben mitgeholfen

Neben SEGA, der AOVE GmbH, der LAG Amberg-Sulzbach (Lokale Aktionsgruppe) und dem Naturpark Hirschwald e. V. als Organisatoren und Kooperationspartner war es gelungen, ein sehr interessantes und nahezu flächendeckendes Programm für die breite Öffentlichkeit zu erstellen. Die Auftaktveranstaltung habe am Welt-Alzheimertag am 21. September stattgefunden, kombiniert mit der Bilderausstellung des Künstlers Carolus Horn „Wie aus Wolken Spiegeleier werden". Diese war während der ganzen Demenzwochen im Sankt-Anna-Krankenhaus in Sulzbach-Rosenberg zu besichtigen.

Jutta Streher freute sich, dass Besucher den Veranstaltern und ehrenamtlichen Helfern Anregungen und viel Lob gezollt haben. Kritik gab es lediglich wegen einzelner Termin- bzw. Themenüberschneidungen, die künftig vermieden werden sollen. Und die Arbeit, Menschen für Demenz zu sensibilisieren, geht weiter – die nächsten Veranstaltungen sind schon geplant.